

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

Aufenthalt an der **Universidad de Salamanca, Spanien**

im SoSe 2020

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Der ganze Prozess verlief recht unkompliziert. Alle Informationen, die ich benötigte, habe ich auf den entsprechenden Websites gefunden und sowohl von Seiten der WWU als auch von Seiten der USAL fühlte ich mich gut vorbereitet. Die USAL verlangt, dass man eine Versicherung abschließt, dies sollte man nicht vergessen. Einen Bus vom Flughafen Madrid nach Salamanca (www.avanzabus.com) habe ich einige Wochen vorher gebucht, ebenso ein Hostel für die ersten Nächte (s.u.).

Unterkunft (Suche, Kosten, Tipps und Tricks)

Grundsätzlich ist es möglich, sich bereits vorab eine Wohnung oder WG zu suchen, ich habe mich jedoch entschieden zunächst ein paar Tage in ein Hostel zu gehen (ERASMUS HOME Hostel kann ich empfehlen, das Revolutum Hostel ist aus Erfahrungen von anderen eher nicht so toll) und mir dann vor Ort einige WGs anzuschauen. Auf der Seite www.idealista.com gibt es ähnlich zu wg-gesucht.de viele WG-Angebote. Alternativ lassen sich auch in diversen Facebook-Gruppen WGs und Wohnungen finden (z.Bsp. „Salamanca alquiler pisos y habitaciones“). Der Wohnungsmarkt ist etwas entspannter als in Münster und entsprechend sind die Mieten auch etwas niedriger (zwischen ca. 200-350€ pro Monat). Meistens muss eine „fianza“ (= Kautions) von einer Monatsmiete bezahlt werden. Leider kommt es in Salamanca häufig vor, dass die Kautions am Ende vom Vermieter einfach nicht zurückgezahlt wird. Außerdem gibt es einige fragwürdiger Makler, die eine hohe Vermittlungsgebühren nehmen und wenig in Gegenleistung erbringen (z. Bsp. die Firma Imnobank). Wenn möglich solltest du immer versuchen, direkt mit dem Vermieter in Kontakt zu treten.

In Salamanca sind alle Wege recht kurz, sodass man keine Angst haben muss, zu weit draußen zu landen. Generell spielt sich das Leben jedoch rund um die Plaza Mayor ab. Das Barrio Oeste ist ein etwas hipperes Studentenviertel mit vielen Graffiti-Kunstwerken und daher als Alternative zum Stadtzentrum interessant. Südlich des Río Tormes spielt sich nicht viel ab – diese Gegend würde ich zur Wohnungssuche nicht unbedingt empfehlen.

Studium an der Gasthochschule (Kurse, Unterschiede in der Lehre, Anrechnung)

Aufgrund der Covid-19 Pandemie habe ich nur 5 Wochen an der Präsenzlehre teilgenommen und danach (weiterhin aus Salamanca) Online-Kurse besucht. Meine Erfahrungen beziehen sich hier vorrangig auf die Zeit der Präsenzveranstaltungen.

Fakultät und Kurse

Die Psychologie-Fakultät liegt am Stadtrand von Salamanca und besitzt ein kleines Bistro, eine Bibliothek und schön angelegte Innenhöfe. Als Masterstudentin (4. Semester) habe ich nur

Kurse aus dem 4. Bachelorjahr belegt. Diese gelten (gerade im SoSe) als etwas weniger aufwendig, da sich die Student*Innen im letzten Semester ähnlich wie in Deutschland auf ihre Abschlussarbeit konzentrieren und es allgemein um etwas praktischere Inhalte geht als in den Grundlagenfächern der ersten Jahre. Sehr empfehlen kann ich den Kurs „Procesos Basicos - Ambitos Aplicados“. Der Kurs wendet theoretische Inhalte auf verschiedene Praxissituationen an und behandelt dabei so unterschiedliche Themen wie Emotionsregulierung bei Kindern, Kreativität im Wirtschaftskontext, Urteilsverzerrungen im Therapiekontext und die Wirkung von Werbung. Außerdem lässt sich die Professorin auch mit mittelmäßigen Spanischkenntnissen sehr gut verstehen und war mir gegenüber sehr zugewandt. Abzuraten ist von dem Kurs „Enseñar a Pensar“. Der Professor schwadroniert (in seinem Buch genauso wie im Seminar) leider ohne, dass irgendwelche handfesten Inhalte vermittelt werden – ich habe den Kurs nach 4 Wochen abgewählt, da der Besuch seines Kurses für mich unerträglich und reine Zeitverschwendung war. Das war schade, da ich das Thema vom Titel her sehr spannend fand. Der Kurs „Terapia Familiar y de Pareja“ ist recht spannend und verbindet theoretische und praktische Elemente. Der Prof nuschelt sehr und ist daher am Anfang nur schwer zu verstehen, inhaltlich scheint der Kurs jedoch interessant zu sein (ich habe ihn aufgrund der Pandemie nicht bis zum Ende besucht). Den Kurs „Bases Antropológicas de la Psicología“ kann ich ebenfalls für alle empfehlen, die sich für das Thema Anthropologie interessieren. Den Professor versteht man recht gut, er ist sehr sympathisch und spricht sogar einige Worte deutsch.

Generell finden auch die Vorlesungen meist in Seminarräumen mit 20-25 Personen statt, sodass es kaum möglich ist, sich einfach in Kurse zu setzen, die man spannend findet aber ggf. nicht wählen möchte. Dafür herrscht eine etwas persönlichere Atmosphäre und in vielen Kursen findet Kleingruppenarbeit statt.

Eine Übersicht über das Kursangebot der USAL findet man unter www.usal.es/grado-en-psicologia/plan_estudios. Ausführliche Kursbeschreibungen lassen sich unter dem Reiter „Guía académica“ finden, anschließend bei Asignaturas unten auf der Seite das entsprechende Jahr auswählen und auf den jeweiligen den Kurs klicken.

Ansprechpartner

Für alle Angelegenheiten ist Charo Pozo (chpozo@usal.es) offiziell die Ansprechpartnerin, sie unterschreibt dir zum Beispiel dein Data Sheet und trägt Änderungen im Learning Agreement ein. Sollte sie sich nicht schnell genug zurückmelden, ist das Sekretariat der psychologischen Fakultät (secretariapsicologia@usal.es) eine zuverlässige Hilfe, sie antworten meist sehr schnell und stellen dir am Ende auch dein Transcript of Records aus.

Sprachkurs

Ich habe einen drei-wöchigen Sprachkurs der USAL gemacht, den ich unbedingt weiterempfehlen kann! Im Gegensatz zu privaten Anbietern findet die Lehre auf sehr hohem Niveau statt und in sehr kurzer Zeit werden einem unglaublich viele Aspekte der spanischen Sprache beigebracht. Zu dem Kurs kann man sich auf den Seiten der Cursos Internacionales (<https://cursosinternacionales.usal.es/es>) anmelden. Für Erasmus-Studenten kostet er lediglich 180€, eine rechtzeitige Anmeldung lohnt sich.

Anrechnung in Münster

Zu der Anrechnung der Kurse kann ich leider nichts sagen, da ich bereits vorher alle Kurse abgeschlossen hatte und mir somit nichts mehr anrechnen lassen musste.

Alltag und Freizeit

Zunächst einmal lässt sich sagen, dass Salamanca wirklich eine hübsche, traditionell spanische und gleichzeitig sehr lebendige Studentenstadt ist. Selbst nach einiger Zeit lassen sich hier abseits der eindrucksvollen Ungebäude, der Kathedrale und der Plaza Mayor immer wieder neue schöne Ecken entdecken, die insbesondere im Sommer zum Verweilen einladen. Hier einige meiner Lieblingsorte in Salamanca: Der Parque Jesuitas im Osten: ideal zum Joggen oder Picknicken; der Jardín de la Merced: tolle Aussicht auf den Sonnenuntergang; der Huerto de Calixto y Meliaba: insbesondere nachts spektakulär; und der Río Tormes: egal ob am Strand von Salamanca, im Tretboot oder weiter raus aus der Stadt bietet er im Sommer eine herrliche Erfrischung!

Erasmus Student Network und Buddy-Programm

Das Erasmus Student Network (ESN) in Salamanca ist sehr aktiv und bietet viele kostenlose Möglichkeiten, die Stadt und vor allem andere Erasmus-Studenten kennen zu lernen. Ich habe auch am Buddy-Programm teilgenommen und befand mich so noch vor Abreise in einer WhatsApp-Gruppe mit meinem Buddy und vier anderen Intercambio-Studenten, mit denen ich auch gleich am zweiten Tag eine kleine Kneipentour unternommen habe. Dies ist also eine super Gelegenheit um erste Kontakte zu knüpfen. Die Anmeldung zum Buddy Programm erfolgt über die App „Papaya“, alle Infos hierzu erhaltet ihr rechtzeitig. In der Facebook Gruppe „Erasmus Student Network Salamanca“ findet ihr alle wichtigen Informationen und Veranstaltungen. ESN organisiert auch ein Willkommenstreffen und ein feucht-fröhliches „Integration Weekend“, das sich auf jeden Fall lohnt.

Essen, Trinken und Ausgehen

Salamanca ist zwar recht klein aber es gibt zahlreiche Möglichkeiten zum Ausgehen und die meisten sind dabei auch noch sehr günstig – genial für Student*Innen! Wer leckere Tapas auf hohem Niveau und in gemütlicher Atmosphäre essen möchte, dem sei das „Minutejo“ (centro) zu empfehlen. Etwas günstiger ist noch die Tapas Bar „La Latina“ in der Nähe der Universität, ansonsten ist die Plaza Mayor zu jeder Tageszeit zu empfehlen. Wer gerne vegan isst, wird im „El Vividero“ fündig. An Bars mangelt es Salamanca nicht! Wer es günstig mag, wird im „La Latina“, „Puerto de Chus“ und allgemein in den Bars um den Plaza de San Julián fündig. Den besten Tinto de Verano gibt es meiner Meinung im „Hernandez y Fernandez“. Ebenfalls etwas hochwertiger ist die Bar „Niebla“, die drinnen in schönem Ambiente ausgefallene Cocktails serviert und im Sommer eine tolle Terrasse hat. Am „Paniagua“ führt in Salamanca absolut kein Weg vorbei, hier starten oder enden auch die meisten Feier-Nächte. Etwas anspruchsvolleres findet man zum Beispiel in der Bar „Salamandra“ oder dem „Centenera“, hier wird regelmäßig live Musik gespielt. An richtigen Clubs gibt es ebenfalls eine breite Auswahl, allerdings wird hier fast ausschließlich Reggaeton und Popmusik gespielt. Electro- oder Technoclubs wirst du in Salamanca nicht finden, was dem noch am nächsten kommt ist das „Peter’s“.

Sport und Hobbies

Das Angebot des Unisports ist leider deutlich kleiner als das der WWU, dennoch kann man hier einige spannende Sportarten finden, unter anderem auch Ski- und Wanderausflüge. Der ESN hat meist eine WhatsApp-Gruppe mit sportbegeisterten Erasmus-Studenten, die sich zu Volleyball- und Fußballspielen oder Wanderausflügen treffen. Fitnessstudios gibt es ebenfalls einige, das Gymnasio Kata bietet z.Bsp. Geräte sowie Kurse (u.a. Trampolin-Fitness) zu verschiedenen Preismodellen an. Im Süden Salamancas gibt es eine Kletterhalle und ansonsten kann man entlang des Ríos und in den Feldern im Süden von Salamanca sehr gut joggen gehen.

Ausflüge

Salamanca liegt ein wenig isoliert im Landesinneren von Spanien und ist damit ein wenig ab vom Schuss von den größeren Städten, dafür aber eben so richtig kastilisch. Kleinere Städte wie Ávila, Segovia und Toledo sind jedoch schnell zu erreichen, der ESN bietet hier günstige Ausflüge hin an. Darüber hinaus sind wir z.Bsp. in den Nationalpark „Arribes del Duero“ an der Grenze zu Portugal gefahren und waren in San Isidro im Norden Spaniens Skifahren (ca. 3-4 Stunden Autofahrt). Später habe ich mit Freunden sowohl die Nord-, Süd- und Ostküste Spaniens sowie die Küste Portugals bereist. Autos lassen sich sehr günstig mieten (<http://www.carflexi.com> ist ein gutes Vergleichsportal), ansonsten kommt man gut mit BlaBlaCar oder natürlich Bussen und Zügen in andere Gegenden.

Sonstiges

Die Stadträder von Salamanca, SALenBici, haben leider nicht immer eine super Qualität aber sind sehr günstig und mit ihnen lässt sich der Weg zur Uni gut bestreiten. Anmelden dafür muss man sich im Rathaus und wenn du angibst, dass du das Rad nur für 6 Monate benötigt statt für ein ganzes Jahr, bezahlst du tatsächlich auch nur den halben Preis, 13€ statt 26€.

Es finden mehrere Sprach-Tandem Veranstaltungen statt, hierzu wirst du auch über die zahlreichen Facebook- und WhatsApp-Gruppen informiert.

Unbedingt besucht werden sollte einmal das „Malhablada“, in dem Micro-Theaterstücke (15-20 Min.) für jeweils ca. 3,50€ aufgeführt werden.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Salamanca ist eine kleine Studentenstadt und bietet daher natürlich ganz andere Vor- und Nachteile als z.Bsp. ein Aufenthalt in Madrid oder Barcelona. Das etwas überschaubare kulturelle Angebot wird dadurch wettgemacht, überall auf bekannte Gesichter zu treffen und sich so schnell heimisch zu fühlen. Wer das traditionelle Studentenleben in Spanien kennen lernen möchte, dem kann ich Salamanca wärmstens empfehlen.

Letztlich sind die eigenen Erfahrungen natürlich immer sehr abhängig von den Leuten, die man trifft und von der eigenen Einstellung, die man mitbringt. Ich kann jedenfalls sagen, dass ich trotz eines weltweiten Pandemie-Ausbruchs, in einem der am stärksten betroffenen Länder, eine der besten Zeiten meines Lebens hatte.

Datum: 16.09.2020